

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 11: Hallenbäder Freiburg - ein Sonderfall?

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

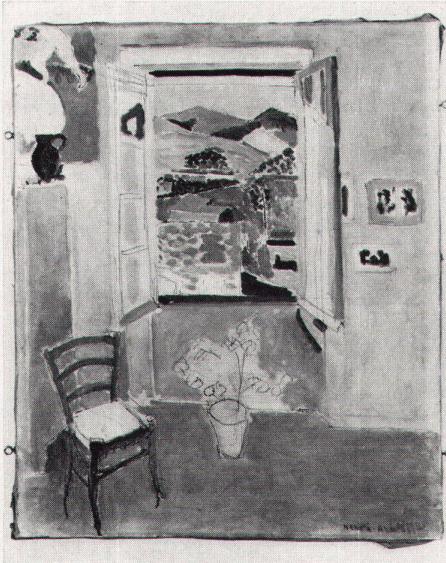
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Henri Matisse, La fenêtre ouverte, 1910

Zu Beginn eine Matisse-Ausstellung mit einigen wunderbaren Bildern (aber meist schrecklichen Rahmen, die ehemals Gold, heute geweißt sind, für Impressionisten vielleicht passend, aber nicht für Matisse, viel zu kulinarisch für ihn). Es werden Ausstellungen von Ben Nicholson und später Lyonel Feininger folgen. In den Vitrinen der Eingangshalle Beispiele von Kleinplastik unseres Jahrhunderts und andere Kostbarkeiten. Im Garten Plastiken, unter anderem von Arp, Calder, Wotruba.

Das Ganze ein Bild der Stabilität, des substantiellen Wohlstandes. Es ist zu erwarten, daß von den Ausstellungen der Galerie viel Anregung ausgehen wird. Es wäre schön, wenn sie auch gelegentlich zum Ort der künstlerischen Auseinandersetzung werden würde, der heute keine «Kunststätte» entgehen kann.

H. C.

## IDZ-Berlin

Der Schweizer Architekt François Burkhardt ist zum Leiter des Internationalen Design-Zentrums Berlin (IDZ) ernannt worden. François Burkhardt war zuletzt Leiter des Kunsthause Hamburg. Seine Erfahrungen umfassen Bautätigkeit – auch Ausstellungsbauten – sowie eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit den Problemen Umwelt

und Umweltgestaltung. Er arbeitete an Reformplänen für die Architekturabteilung der Hochschule für bildende Künste in Hamburg mit und ist Mitbegründer der Gruppe «Urbanes Design».

SDA

frühere Kompositionen meistens noch in späteren mitschwingen und daß neue Kreationen sichtlich in alten vorweggenommen sind.

Bally ist offensichtlich vom Furor der Variation befallen. Um dies nur an einem Beispiel nachzuweisen: die kleinen Scheiben, die aus größeren ausgeschnitten wurden und in Gruppen über den Raum schweben, werden einzeln, auch im Großformat zu monumental Wirkung gebracht oder füllen schraffiert und gerastert ein Quadrat ganz aus. Sie können sich zu winzigen Punkten vermindern und in Vielzahl auf einem diagonalen Band über das Blatt wandern, auf diesem gleichmäßig verteilt – Akzente setzen oder sich zu Knäueln verdichten. In Kreisen winden sich Spiralen, und Spiralen ergießen sich aus Kreisen.

Das Werk Ballys impliziert, daß die Variationsmöglichkeiten von Formen, die Musterfabrikation aus Formen, unbeschränkt weiterentwickelt werden können und daß ein Werk schaffen in seinem Fall schlechterdings ein Werk zur Existenzwerdung aufrufen ist.

Dank seiner unermüdlichen Experimentierlust läßt Bally den an seinen «Gelingungenen» interessierten ganz natürlich an seinem Spiel teilnehmen, und sein Verdienst ist es, das Auge des Kunstliebenden dadurch zu schulen (zum Beispiel für die Möglichkeiten der Variationen). Dem sensiblen Betrachter offenbart sich auch, daß die Natur nach gleichen Gesetzen Kunstwerke kreiert, indem sie sich beispielsweise des genialen Wurfs des Windes, der Quecksilbrigkeit des Wassers oder der Sonnenwärme, die am Schnee frißt, bedient, und daß auch da durch ein mystisches Zusammenspiel von Elementen plötzlich alles «richtig» ist (Strukturbilder aus abgefallenen Weymouthskiefernadeln, Muster aus übereinandergeflogenen Ginkgobilobablättern, Regenpfützen, die sich als monumentale Figuren auf der nächtlichen Straße ausbreiten).

Es ist Ballys Credo, daß der Zufall, ergänzt durch sorgfältiges Wählen, Abwägen, Korrigieren – durch die Intervention des Künstlers also –, erst als genialer Bildkreator akzeptiert wird, wenn dem Werden des endgültig «Richtigen», das sich plötzlich während des Experiments offenbart (und das – wie Bally sagt – auch vom Außenstehenden als solches erkannt werden kann), wenn dem intuitiven Schaffen und Spielen ein jahrelanges kritisches Schauen, eine Entwicklung durch konstante Selbstkritik am jeweils vorher Entstandenen vorausgegangen ist.

Jeannie Lipsi

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Aargauer Kunsthaus Art Shop 69 Galerie 6 Galerie Zisterne	Farbe – Material – Objekt. Fachklasse für Gestaltung der AGS Basel Eve Eminger. Wandteppiche – Fischer. Keramik Arnold D'Altri Roland Weber	29. 10. – 28. 11. 21. 10. – 13. 11. 30. 10. – 27. 11. 5. 11. – 28. 11.
<b>Amriswil</b>	Galerie Bahnhofstraße 19	Frans Masereel	6. 11. – 27. 11.
<b>Arbon</b>	Galerie Spirale (Hotel Metropol)	Lithographien – Graphik	6. 11. – 24. 12.
<b>Auvernier</b>	Galerie Numaga I Galerie Numaga II Galerie Numaga I Galerie Numaga II	Ed. Lafranca. Gravures Boursiers de la Fondation Alice Bailly Peintures sous-verre espagnoles Marcel Mathys	30. 10. – 21. 11. 30. 10. – 21. 11. 27. 11. – 5. 1. 27. 11. – 5. 1.